

**Aktenvermerk****Unterbringung von Asylbewerbern**  
Vorberatung im ORT**Amt für Soziales und Familie**

Lederhaus  
Marienplatz 35  
88212 Ravensburg  
Tel.-Zentrale (0751) 82-0  
www.ravensburg.de

**Geänderter Beschlussvorschlag, einstimmig beschlossen:**

Stefan Goller-Martin  
Zimmer 2.5  
Telefon (0751) 82-235  
Telefax (0751) 82-60235  
stefan.goller-martin@ravensburg.de

**I. Grundstücke in Taldorf**

1. Die Stadt vermietet eine Teilfläche des Grundstücks Flst. Nr. 2380/13 & 2380/15, Albersfelder Straße sowie das frühere Vereinsgebäude des TC Oberzell auf die Dauer von 3 Jahren an den Landkreis Ravensburg. Der Mietvertrag endet am 30.06.2017. Über eine eventuell notwendige Fortsetzung des Mietverhältnisses über den 30.06.2017 hinaus ist im Ortschaftsrat Taldorf und im Gemeinderat der Stadt Ravensburg neu zu entscheiden.
2. Die jährliche Miete für Grundstück und Gebäude errechnet sich auf der Grundlage des Bodenwertes von 200 €/m<sup>2</sup> mit 4 % jährlicher Verzinsung für die baulich notwendige Fläche.
3. Die Kosten für die erforderlichen baulichen Maßnahmen trägt der Landkreis Ravensburg.
4. Dem Landkreis Ravensburg wird das Recht eingeräumt auf dem vermieteten Grundstück *zwei geeignete Wohnmodule* für Asylbewerber auf der Fläche der vorhandenen Tennisplätze zu errichten.
5. Die Zahl der untergebrachten Asylbewerber in dem vorhandenen Gebäude und dem zu errichtenden *zwei Wohnmodulen* wird auf insgesamt maximal 24 Personen bei einer Verteilung von 12 Personen je Gebäudeeinheit begrenzt.

**25.06.2014****II. Grundstücke in der Kernstadt**

Die Stadt vermietet an den Landkreis auf die Dauer von zunächst 3 Jahren je eine Wohnung zur Unterbringung von bis zu 8 Personen in den Gebäuden Gartenstraße 106 und 108. Notwendige Renovierungskosten trägt der Landkreis. Über eine eventuell notwendige Fortsetzung des Mietverhältnisses ist im Gemeinderat der Stadt Ravensburg neu zu entscheiden.

# Aktenvermerk

Seite 2

## III. Tagesstruktur

Die Stadt Ravensburg *erwartet* vom Landkreis, dass er für eine Tagesstruktur der Asylbewerber, u.a. gemeinnützige Arbeit, sorgt.